

VOM POTENZIALTRÄGER ZUM
ZUKUNFTSPRÄGER MIT HP:

Für Schulen entwickelt. Für das Lernen konzipiert.



WARUM SIE JETZT MIT DER SCHULDIGITALISIERUNG STARTEN SOLLTEN UND WORAUF ES DABEI ANKOMMT.

Die Zeit läuft! Bis Ende 2020 müssen die Gelder beantragt werden, die der Bund neben den 5 Milliarden Euro aus dem Digitalpakt in Form eines Sofortausstattungsprogrammes mit weiteren 550 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Um moderne und zeitgemäße Bildungskonzepte erstellen zu können, kommen Schulen daher langsam, aber sicher in den Digitalisierungs-Zugzwang. Umso besser, wenn der Sprung in den digitalen Klassenraum mit HP so unkompliziert, kostengünstig und nachhaltig wie möglich über die Bühne geht.



Wir zeigen Ihnen, welche Vorteile die Digitalisierung für das Bildungswesen mit sich bringt und wie Schulen vom Potenzialträger zum Zukunftsträger werden.

DIE VORTEILE UND CHANCEN DIGITALER MEDIEN IM UNTERRICHT ERKENNEN

Nicht nur Schüler*innen profitieren von digitalen Medien. Auch für Lehrer*innen wird das Unterrichten leichter. Angefangen bei der Vorbereitung des Unterrichtes, über die Digitalisierung und flexible Abrufbarkeit des Klassenbuches bis zur Erfassung von Bewertungen und der Zeugniserstellung – alle Lehrer-Aufgaben können zentral digital erledigt werden. Die Dokumentation und Organisation über mehrere Schulklassen hinweg wird so einfacher und übersichtlicher denn je.

Die Education Serie von HP ist speziell auf die Bedürfnisse von Schulen abgestimmt. Die Geräte für Schüler*innen sind besonders gegen äußere Einflüsse wie Stürze oder Wasserschäden geschützt und auch „von innen“ mit einer besonderen Education Software sowie etlichen Sicherheitsmaßnahmen ausgestattet.



DER EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM UNTERRICHT HAT FÜR SCHÜLER 5 AUSSCHLAGGEBENDE VORTEILE:

- **Interaktion:** Die Geräte und der Zugang zu Programmen und dem Internet animiert Schüler*innen zu einer erhöhten Beteiligung, was meist zu wesentlich intensiveren Diskussionen im Unterricht führt.
So kommt man viel schneller voran und der Unterricht gewinnt an Tiefe.
- **Ortsunabhängigkeit:** Schüler*innen sind im Zugriff auf Unterrichtsinhalte zeitlich und räumlich völlig unabhängig und können sich so ideal auf anstehende Prüfungen vorbereiten oder Unterrichtsstoff wiederholen. Der flexible Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Homeschooling funktioniert reibungsloser.
- **Bestandteil des Alltags:** Schüler*innen im 21. Jahrhundert sind mit digitalen Medien aufgewachsen. Sie sind ein selbstverständlicher Bestandteil ihres alltäglichen Lebens. Warum sollte es in der Schule also anders sein?
- **Erhöhung der Medienkompetenz:** Für das spätere Berufsleben ein essenzieller Punkt. Je eher Schüler*innen an den professionellen Umgang mit digitalen Medien herangeführt werden, desto besser. Zudem ist die Fähigkeit, sich direkt und schnell über verschiedene Informationskanäle auszutauschen, ein absolutes Muss.
- **Abwechslung:** Die Integration von unterschiedlichen Medien verstärkt emotionales Lernen und festigt die Inhalte auf eine neue Art und Weise.

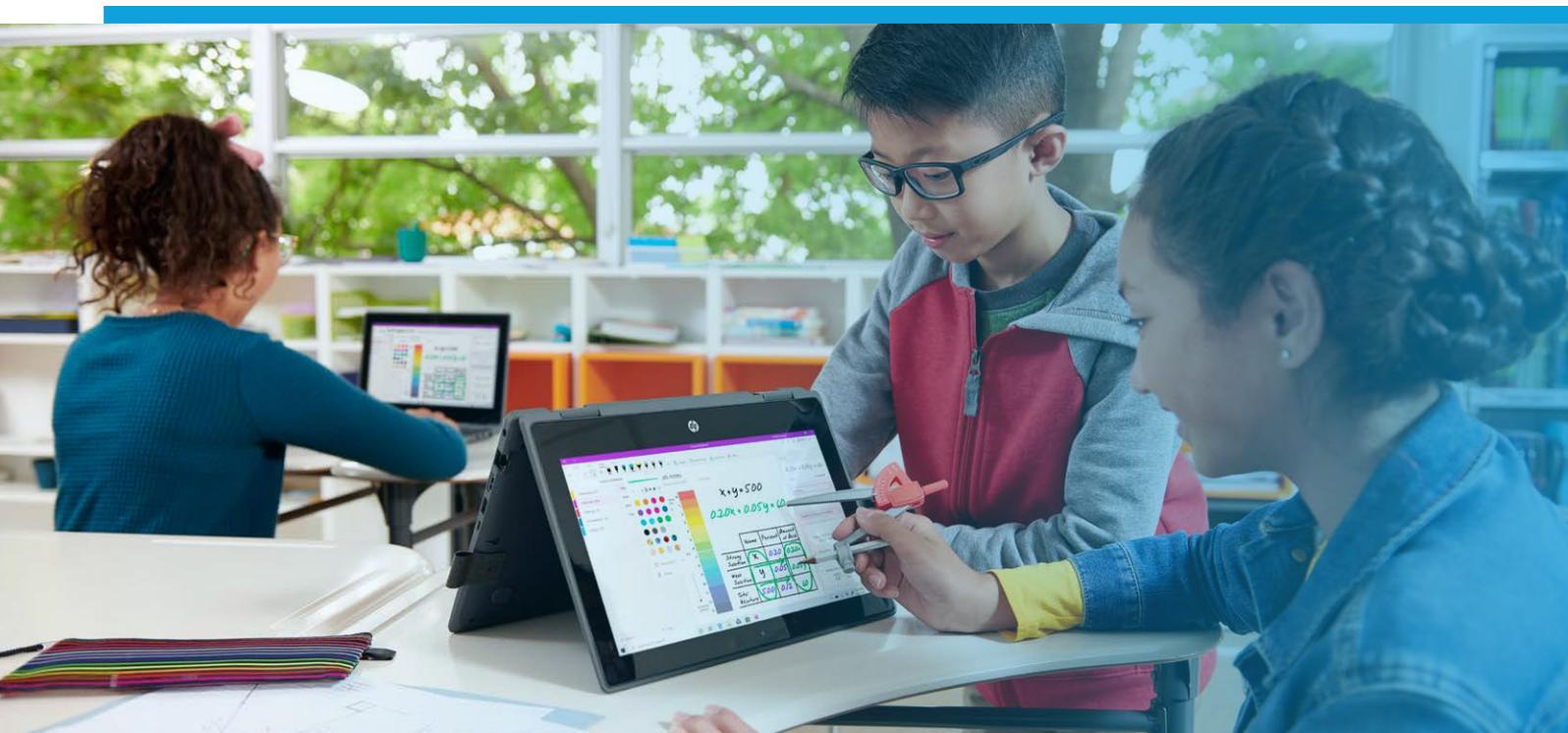


1:1 COMPUTING: NUR DIE RICHTIGEN GERÄTE BRINGEN NACH VORN

Warum ist 1:1 Computing für Schulen die richtige Wahl? Anders als bisher noch üblich (Stichwort Computerraum) kann jede/r Schüler*in rund um die Uhr ein mit dem Internet verbundenes digitales Gerät verwenden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Laptops, Convertibles und Tablets. Diese Geräte können sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts zum Lesen, Schreiben, Kommunizieren, Zusammenarbeiten und Forschen verwendet werden. Verfügt jede/r Schüler*in über ein eigenes Gerät, können Lehrer*innen das Potenzial für neue spannende Unterrichtsmethoden nutzen und passiv-lernende Schüler*innen individuell in ihrer persönlichen Lernumgebung unterstützen.

Unterrichtsinhalte können auf eine Vielzahl von digitalen Formaten (Online-Texte, Videos, interaktive Präsentationen etc.) übertragen werden, auf die Schüler*innen unabhängig zugreifen können. So kann die/er Lehrer*in die Unterrichtszeit nutzen, um mit den Kindern und Jugendlichen einzeln oder in kleinen Gruppen zu arbeiten. Die Schüler*innen können während des Unterrichts ebenfalls gemeinsam an Gruppenprojekten arbeiten und durch Online-Tools für die Zusammenarbeit außerhalb des Unterrichts den Umfang und die Reichweite ihres Lernens erweitern. Dies ist besonders effektiv in der oberen Grund- und Sekundarstufe.

Eine wichtige Erkenntnis auf dem Weg zur erfolgreichen Digitalisierung: Wenn die mobilen Geräte nicht zuverlässig arbeiten und eine hohe Ausfallquote haben, hat das nicht nur eine Erhöhung der Kosten zur Folge, sondern beeinträchtigt auch die Lernerfolge der Schüler*innen. Geräte müssen nach Funktionalität ausgewählt werden, nicht entsprechend der „Mode“. HP trifft mit den Education-Solutions einen Nerv. Die Geräte der Education Edition sind speziell auf die Bedürfnisse der Anwender angepasst und überstehen dank robuster Bauweise auch turbulente Schultage. Nicht unwichtig: Lange Garantielaufzeiten, niedrige Investitionskosten und umfassender Support versichern Schulen mit Digitalisierungswille einen reibungslosen Umstieg auf hohem Qualitätsniveau.



Eine Übersicht, worauf es beim Lehren und Lernen in den verschiedenen Schulstufen ankommt, und welche Geräte sich am besten eignen:

	Vor- und Grundschule	Grundschule	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Lernaktivitäten	Kinder fangen an Lesen zu lernen und bauen mathematische Fähigkeiten auf.	Schüler*innen erforschen komplexere Problemlösungen und entwickeln kognitive und motorische Fähigkeiten durch anregende Aktivitäten und konstruktive Lehrer-Schüler-Interaktion.	In Vorbereitung auf Sek II werden Schüler*innen zu unabhängigeren Denkern. Sie erstellen eigenständig Ausarbeitungen, um eigene Sichtweisen und Recherchefähigkeiten zu demonstrieren.	Der Fokus liegt auf der Vorbereitung auf Beruf und Studium: kritisches Denken, Problemlösung, Zusammenarbeit, Kommunikation, Kreativität und Innovation. Die zunehmende Unabhängigkeit fördert die individuelle Entwicklung.
Lehrmethoden	Interaktivität nutzen, um das Lernen zu unterstützen.	Kinder werden durch verschiedene Unterrichtsmethoden und gezielte, produktive Lernaktivitäten herausgefordert.	Schwerpunkte liegen bei eigenständiger Problemlösung, rechnerischem Denken, Erkundung mehrerer Lösungsansätze und interaktiven Lektionen	Erstellung von Inhalten, Recherche und Forschung, Zusammenarbeit und die umfangreiche Präsentation von Projekten.
Rolle der Technologie	Gezielte, praktische Aktivitäten, die das Verständnis eines Themas unterstützen und sowohl die Zusammenarbeit mit Kollegen*innen als auch die Interaktion zwischen Schüler*innen und Technologie fördern. Einige Schüler sind schon in der Lage, Laptops zu verwenden, andere verfügen möglicherweise noch nicht über die erforderlichen motorischen Fähigkeiten, um Tastatur und Maus zu bedienen.	Unterstützung des Lernens, sobald Lehrer*innen beginnen, digitale Lernpraktiken in eine Mischung aus traditionellen und schülerzentrierten Lernprozessen zu integrieren. Sie steigern so das Engagement der Schüler*innen und ermöglichen die regelmäßige Überwachung des Schülerfortschritts über Diagnoseplattformen und Datenanalyse.	Unterstützung unabhängiger, kollaborativer und forschungsbasierter Problemlösungsaktivitäten mit häufigerem Einsatz digitaler Ressourcen. Schüler*innen verbinden das Lernen über das Internet mit der Welt außerhalb der Schule.	Digitale Transformation des Klassenzimmers durch Tools, mit denen Lehrer*in und Schüler*in Lernaktivitäten neugestalten können. Darunter High-End-Rechenleistung für MINT-Fächer, paralleler Programmbetrieb sowie Lehr- und Lernplanerstellung. Schülern wird ermöglicht, Kontrolle über ihre eigene Lerngeschwindigkeit zu haben und diese anzupassen. Gerät und Internetzugang helfen dabei. Selbstreflexion wird in den Unterricht integriert und das personalisierte Lernen gestärkt.
Gerätewahl	Das HP ProBook x360 11 G5 mit Intel® Pentium Silver Prozessor ist dünn, leicht und robust und eignet sich ideal als erster Technik-Berührungspunkt in der Schule. Schüler*innen: Tablets und 2-in-1-Geräte/Convertibles mit Touch- oder Stifteingabe ermöglichen die Interaktion und Entdeckung von Software und Anwendungen. Verwendung für Einzelzugriff, Paararbeit oder die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen im Klassenzimmer. Lehrer*innen: Mobile 2-in-1-Geräte mit vollem Funktionsumfang ermöglichen ein effizientes Unterrichts- und Kommunikationsmanagement. Erstellung von Lehrplänen und digitalen Inhalten; zuverlässige Verbindung zu persönlichen Lerngemeinschaften für die berufliche Entwicklung.	Neben dem HP ProBook x360 11 G5 mit Intel® Pentium Silver Prozessor bietet auch das Einsteignotebook HP 240 G7 mit Intel® Core™ Prozessor die idealen Voraussetzungen für den Grundschulalltag. Schüler*innen: Maximal flexible Convertibles und leichte Laptops eignen sich am besten für diese Altersgruppe. Lehrer*innen: Mobile 2-in-1-Geräte mit vollem Funktionsumfang ermöglichen ein effizientes Unterrichts- und Kommunikationsmanagement, die Erstellung und Vorbereitung von Lehrplänen und digitalen Inhalten, eine zuverlässige Verbindung zu persönlichen Lerngemeinschaften, den Zugriff auf das Schulnetzwerk und die LMS von überall und die Möglichkeit Daten und Anwendungen in der Cloud der Schule zu speichern.	HPs 240 G7 mit Intel® Core™ Prozessor bietet sich mit seiner großer Leistungsstärke optimal für Schüler*innen dieser Jahrgangsstufen an. Schüler*innen: Laptops, und 2-in-1-Geräte sind die besten Geräte für diese Altersgruppe. Lehrer*innen: Um die Effizienz im Klassenmanagement zu steigern, wird Technologie in ein Ökosystem aus interaktiven Whiteboards, virtuellen Lernplattformen und drahtloser Konnektivität integriert. Jede/r Schüler*in erhält ein digitales Portfolio, über das Lehrer individuelle Fortschritte beobachten und die Ressourcen nach Bedarf an das Lernlevel jedes/er Schülers*in anpassen können.	Auch für ältere Schüler*innen ist das HP 240 G7 mit Intel® Core™ Prozessor die perfekte Gerätewahl. Schüler*innen: Leichte, flexible 2-in-1-Geräte oder Laptops mit Desktop-Leistung, einer Tastatur in voller Größe, Tablet-Funktionen und einem aktiven Stift zum einfachen Kommentieren, Zeichnen oder Notieren sind ideal. Lehrer*innen: HP Laptops bieten die Flexibilität und Leistung, die Lehrer*innen in Sekundarstufe II benötigen, um ihr Klassenzimmer effektiv zu verwalten und drahtlose Konnektivität bereitzustellen und die digitalen Portfolios für jeden Schüler*in zur Personalisierung des Lernens zu erstellen. Der ortsunabhängige Zugriff auf das Schulnetzwerk und/oder die Anwendungen in der Cloud der Schule sind ein Gewinn.



HP ProBook x360 11



HP 240 G7 Notebook PC

MOBILES LERNEN WEITERDENKEN

Die Generation der Millennials ist mobil ausgerichtet. Fast alle besitzen ein Smartphone. Um diese Zielgruppe also zu inspirieren und ihre Arbeitsweisen anzukurbeln, ist die Implementierung digitaler Methoden mit Hilfe von mobilen, flexibel einsetzbaren Geräten von entscheidender Bedeutung. Mobilität ist schlichtweg eine Notwendigkeit in unserer Zeit und eröffnet Schulen viele Mehrwerte. Diese sollten sich nicht nur auf Lernmaterialien beschränken. Verschiedene Bildungseinrichtungen nutzen mobile und digitale Lösungen bereits, um Schüler*innen z. B. auch bei Lernstress zu helfen.

Die Michigan State University in den USA entwickelt zurzeit eine mobile Anwendung, die dabei helfen soll, Depressionen anhand gesammelter Daten über GPS und Co. frühzeitig zu erkennen. Dies ist nur ein Beispiel von vielen, das zeigt, dass der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht viel weitere Kreise ziehen kann, als auf den ersten Blick möglich scheint. Wir sind erst am Anfang.



FAZIT

Sei es das Kollegium, das bei seiner Arbeit unterstützt wird, seien es die Schüler*innen, die moderne Bildung in Form von Flexibilität und individuell verbesserter Förderung erleben dürfen oder die Städte, Gemeinden und Kommunen, die mit dem Erfolgsprojekt einer digitalisierten Schule sicherlich Kompetenz und Weitblick zeigen: Schuldigitalisierung birgt Mehrwerte auf vielen Ebenen. Für die Umsetzung macht sich ein kompetenter, zuverlässiger Partner an der Seite mehr als bezahlt. Um die Mittel des DigitalPakt Schule noch nutzen zu können, sollten Sie sich jetzt unter <https://www.digitales-lernen.de/metacomp-intel/> informieren.

**Welche Schule wird mit HP zum nächsten Digitalisierungs-Vorreiter?
Vielleicht haben Sie schon eine Idee!**



JETZT DEN WEG ZUR DIGITALEN SCHULE EBNEN
MIT HP, INTEL UND METACOMP.

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Berthold Kurz

Education Specialist

Telefon: +49 7121 93 83-0

Fax: +49 7121 93 83-13

E-Mail: vertrieb@metacomp.de

MetaComp GmbH | Computer + Netzwerke | Heßbrühlstraße 61 | 70565 Stuttgart

Tel. +49 711 78 19 38-0 | www.metacomp.de